



Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.



Pressemitteilung

Eine Stadt im Dialog – Einladung zur Diskussion Stadtgesellschaft Lübeck rassismus- und diskriminierungskritisch neu denken!

Am 23.11.2020 zwischen 17:00 und 20:00 Uhr laden die Interkulturelle Begegnungsstätte e.V. – Haus der Kulturen und der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V. (NeMO) zum Bürger*innenDialog als Livestream mit Online-Beteiligung ein.

Die Anschläge von Hanau im Februar dieses Jahres haben Rassismus und rassistische Gewalt wieder verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Am 23. November wiederum wird der Opfer des rassistisch motivierten Brandanschlags von 1992 in Mölln gedacht. Somit bietet dieser Tag einen besonderen Rahmen für einen Bürger*innenDialog.

Ein Blick auf die Erfahrungsberichte von Migrant*innen-Organisationen zu Rassismuserfahrungen oder die aktuellen Entwicklungen rund um COVID-19, die immer wieder zur Stigmatisierung von bestimmten Gruppen führen, verraten jedoch, dass rassistische Diskriminierung hierzulande kein Einzelphänomen, sondern ein strukturelles Problem darstellt. **Welche Rolle fällt den Städten und Kommunen im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung zu?**

Lübeck ist die zweite Kommune in Schleswig-Holstein, die sich 2020 mit dem Eintritt in die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus öffentlich positioniert und in ihrem Handeln für eine gerechte, diskriminierungskritische und solidarische Gesellschaft ausspricht. Die Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus wurde 2004 als eine Initiative der UNESCO gegründet und verzeichnet derzeit rund 150 Mitgliedsstädte. Sie alle haben sich der Aufgabe verschrieben, jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung auf kommunaler Ebene zu bekämpfen, auf gesellschaftliche Pluralität zu achten, Solidarität zu fördern und für Menschenrechte einzustehen.



Interkulturelle Begegnungsstätte e.V.



Wie kann die Agenda der Städtekoalition gegen Rassismus nun nachhaltig von der Lübecker Politik und Stadtverwaltung umgesetzt werden? Inwieweit können die Aktivitäten von Migrant*innen-Organisationen sowie einzelner Akteur*innen in diese Prozesse einbezogen werden? Welche Impulse können durch die Zivilbevölkerung gesetzt werden? Diese und andere Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf dem kommenden Bürger*innenDialog diskutieren.

Die Veranstaltung wird am Montag, den 23.11.2020 ab 17:00 Uhr, unter folgendem Link als Livestream abrufbar sein:

<https://vimeo.com/479802612>

Die Liveübertragung der Podiumsdiskussion und die Online-Beteiligung im Anschluss (**Chat & Telefon unter: 0451 75 532**) werden außerdem auch über die Homepage von IKB e.V. Haus der Kulturen (**www.hausderkulturen.eu**) und die von BV NeMO e.V. (**www.bv-nemo.de**) abrufbar sein. Ihre Fragen und Anmerkungen werden während der Veranstaltung gesammelt und durch die Moderation an die Podiumsgäste weitergegeben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und einen regen Austausch!

Pressestelle:

Frau Irina Serdyuk
Tel: +49 30 568 20 303
Mobil: +49 (0) 151 519 45 868
presse@bv-nemo.de

BV NeMO e.V.
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
www.bv-nemo.de